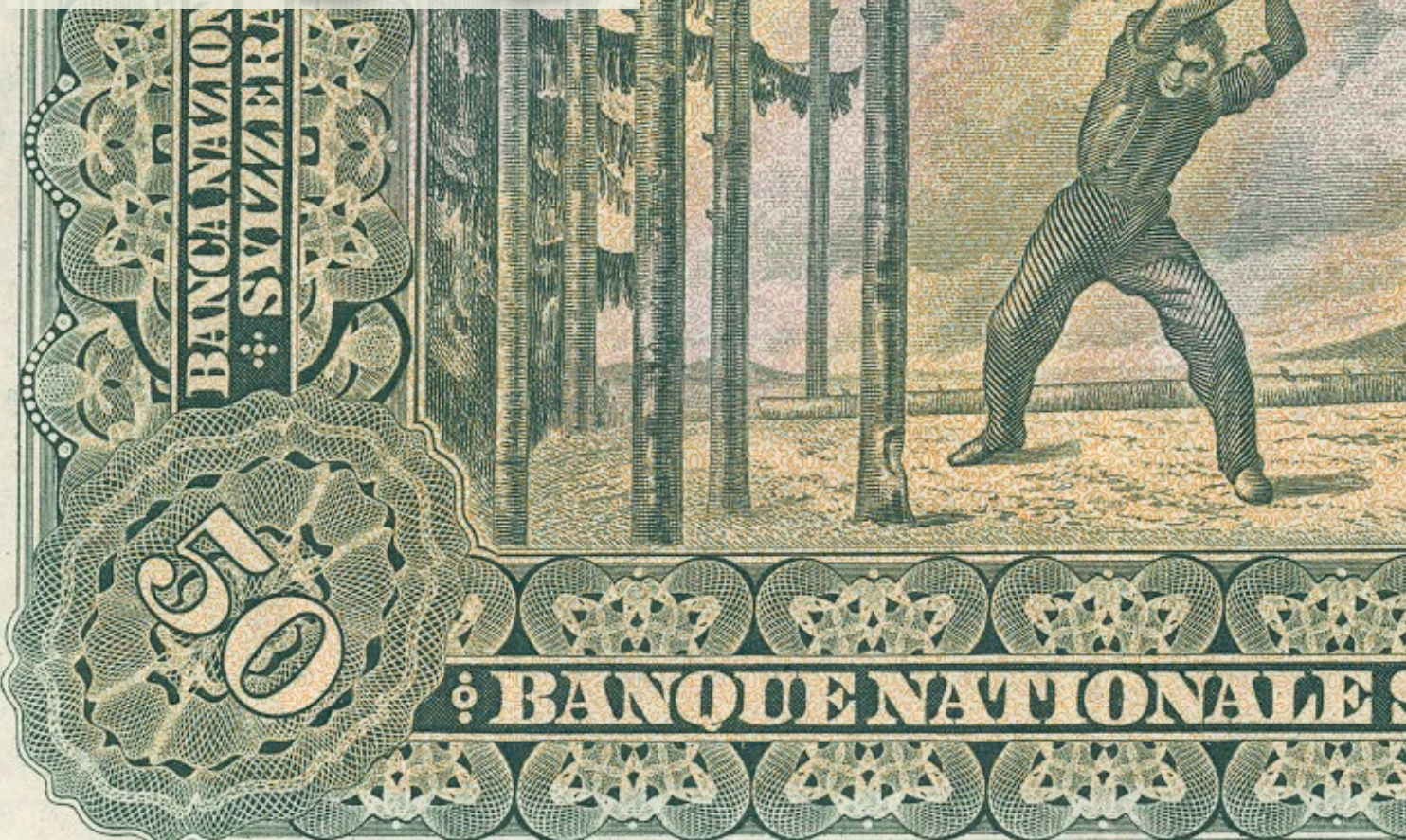


Die Goldmünze

Gestaltung: nach Ferdinand Hodler

Der berühmte Kunstmaler Ferdinand Hodler (1853 – 1918) wurde 1908 mit der Schaffung der ersten Notenserie der Schweizerischen Nationalbank beauftragt. Auf der zuerst geschaffenen Hunderternote war ein Mäher abgebildet. Für die Fünzigernote wählte Hodler das Bild eines Holzfällers, für welches er eine grosse Anzahl Entwürfe anfertigte. Die 500- und die 1000-Franken-Note wurden wegen Differenzen mit Hodler an einen anderen Künstler vergeben.



Charakteristika

Münzbilder

20-Franken-Silbermünze

«Arthur Honegger»

50-Franken-Goldmünze

«Der Holzfäller»

Künstler

Silbermünze: Roger Pfund, Carouge

Goldmünze: nach Ferdinand Hodler

Technische Daten

20-Franken-Silbermünze

Legierung: Silber 0,835

Gewicht: 20 g

Durchmesser: 33 mm

50-Franken-Goldmünze

Legierung: Gold 0,900

Gewicht: 11,29 g

Durchmesser: 25 mm

Gesetzliche Nennwerte

Silbermünze: 20 Schweizerfranken

Goldmünze: 50 Schweizerfranken

Ausgabetag

19. Januar 2007

Auflagen

20-Franken-Silbermünze

Normalprägung, unzirkuliert:

max. 50 000 Stück

Polierte Platte im Etui:

max. 12 000 Stück

50-Franken-Goldmünze

Polierte Platte im Etui:

max. 6 000 Stück

Prägung und Ausgabe

Eidgenössische Münzstätte Swissmint

CH-3003 Bern

Tel. +41 (0)31 322 60 68 (Marketing)

Fax +41 (0)31 322 60 07

www.swissmint.ch

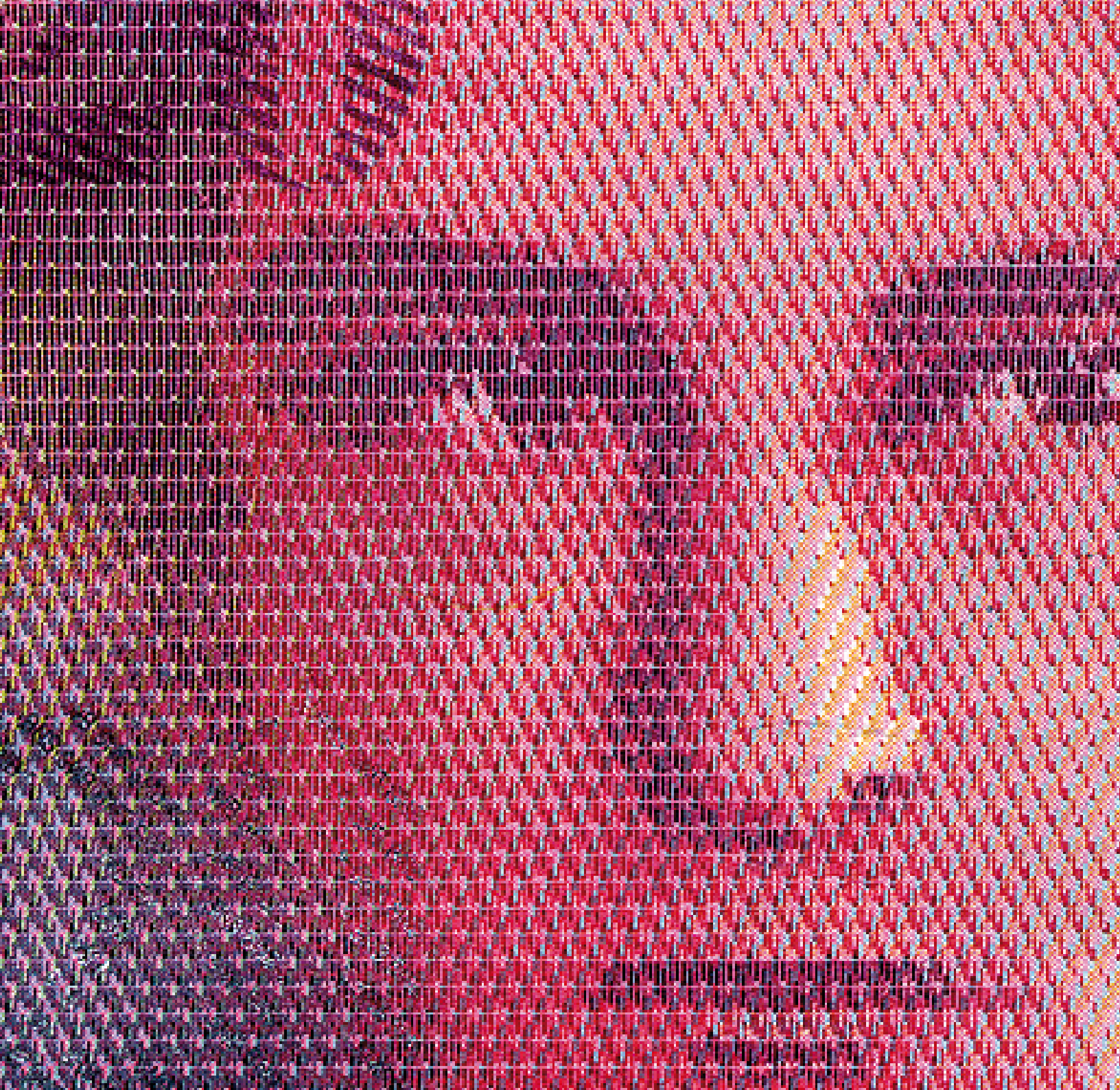
Offizielle Sondermünzen 2007

100 Jahre Schweizerische Nationalbank



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint



Offizielle Sondermünzen

Jedes Jahr gibt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint eine kleine Anzahl Sondermünzen mit sorgfältig ausgesuchten Sujets heraus. Die Münzen in Bimetall, Silber und Gold sind mit einem offiziellen Nennwert versehen und in unterschiedlichen Prägequalitäten erhältlich. Die Sondermünzen werden von renommierten Schweizer Künstlern entworfen.

100 Jahre Schweizerische Nationalbank

In der Bundesverfassung von 1848 hatten die Kantone dem Bund das Monopol zur Prägung von Münzen übertragen. Noten hingegen wurden weiterhin durch verschiedene private und kantonale Banken emittiert. Erst im Jahre 1891 wurde dem Bund auch das alleinige Recht übertragen, Banknoten herauszugeben. 1905 wurde die Errichtung einer Notenbank in Form einer Aktiengesellschaft von Parlament und Volk gutgeheissen. Zwei Jahre später, am 20. Juni 1907, nahm die Schweizerische Nationalbank ihre Tätigkeit auf.

Die Nationalbank ist bei der Führung der Geld- und Währungspolitik unabhängig. Sie muss sich vom Gesamtinteresse des Landes leiten lassen, als vorrangiges Ziel die Preisstabilität gewährleisten und dabei der Konjunkturentwicklung Rechnung tragen. Sie setzt damit eine grundlegende Rahmenbedingung für die Entwicklung der Wirtschaft.

Die Nationalbank versorgt den Handel mit dem nötigen Bargeld. Zusammen mit den Banken und der Post ist die Notenbank eine der Hauptträgerin unseres Zahlungsverkehrssystems. Daneben verwaltet sie die Währungsreserven unseres Landes.

Peter Schöpf, Generalsekretär SNB



Die Silbermünze

Gestaltung: Roger Pfund

Der renommierte Grafiker, Kunstmaler und Designer Roger Pfund wurde am 28.12.1943 in Bern geboren. Nach dem Abschluss der Grafikerausbildung im Jahre 1966 eröffnete er ein eigenes Atelier. Seit Beginn seiner Karriere konzentrierte Roger Pfund seine Aktivitäten auf den kulturellen Bereich. Im Jahre 1971 gewann er den ersten Preis beim Banknotenwettbewerb der Schweizerischen Nationalbank und wurde mit der Realisation der Reserveserie beauftragt. Im Weiteren ist er für das Aussehen des neuen Schweizer Passes verantwortlich. Zahlreiche Gestaltungsaufträge für viele renommierte Firmen und Institutionen. Roger Pfund lebt und arbeitet seit 1971 in Carouge bei Genf. Seit 1966 präsentiert er sein maleisches Werk in Einzel- und Gruppenausstellungen rund um die Welt.

